

357

**Memorial**  
des  
**Großherzogthums Luxemburg.**



**MEMORIAL**  
DU  
**GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.**

**Erster Theil.**  
**Acte der Gesetzgebung**  
**und der allgemeinen Verwaltung.**

**N<sup>o</sup> 41.**

**PREMIÈRE PARTIE.**  
**ACTES LÉGISLATIFS**  
**ET D'ADMINISTRATION GÉNÉRALE.**

**Samstag, 24. December 1859.**

**SAMEDI, 24 décembre 1859.**

**Königl. - Großherzogl. Beschluß vom 29. November 1859, durch welchen die Veröffentlichung des Zolltarifs verordnet wird.**

Wir **Wilhelm III.**, von Gottes Gnaden, König der Niederlande, Prinz von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg, etc., etc., etc.

Nach Einsicht des Art. 2 des Gesetzes vom 23. Januar 1854;

Auf den Bericht Unseres General-Directors der Finanzen, und nach Einsicht der jenem Berichte beigefügten Conseils-Berathung der Regierung; Haben beschlossen und beschließen:

**Art. 1.**

Der gegenwärtigem Beschluß beigefügte Zolltarif soll durch das Memorial veröffentlicht werden, um im Großherzogthum vom 1. Januar 1860 ab in Kraft zu treten.

**Art. 2.**

Unser vorerwähnter General-Director ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Luxemburg, den 29. November 1859.

Für den König Großherzog:  
Dessen Statthalter im Großherzogthum,  
**Heinrich,**

Prinz der Niederlande.

Der General-Director der Finanzen,  
Ulveling.

Durch den Prinzen:  
Der Secretär,  
G. d'Olmart.

**Arrêté royal grand-ducal du 29 novembre 1859, ordonnant la publication du tarif douanier.**

Nous **GUILLAUME III.**, par la grâce de Dieu, Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau, Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc., etc.;

Vu l'art. 2 de la loi du 23 janvier 1854;

Sur le rapport de Notre Directeur-général des finances, et vu la délibération y jointe prise par le Gouvernement en Conseil;

Avons arrêté et arrêtons:

**Art. 1<sup>er</sup>.**

Le tarif douanier annexé au présent arrêté sera publié par le Mémorial pour entrer en vigueur dans le Grand-Duché au premier janvier 1860.

**Art. 2.**

Notre Directeur-général susdit est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Luxembourg, le 29 novembre 1859.

Pour le Roi Grand-Duc:

Son Lieutenant-Représentant  
dans le Grand-Duché,

**HENRI,**

PRINCE DES PAYS-BAS.

Le Directeur-général  
des finances,  
**ULVELING.**

Par le Prince:  
Le Secrétaire,  
G. d'OLMART

# **Politarif**

für die Zeit vom 1. Januar 1860 ab.

## **Erste Abtheilung.**

**Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.**

1. Abfälle von Glashütten, desgleichen Scherben und Bruch von Glas und Porzellan; von der Bleigewinnung (Bleigefäß, Blei-Abzug oder Abstrich und Bleiasche); von der Gold- und Silber-Bearbeitung (Münzgräbe); von Seifenfledereien die Unterlauge; Blut von geschlachtetem Vieh, sowohl flüssiges als eingetrocknetes;
2. Bäume, Sträucher und Aeben zum Verpflanzen, ingleichen lebende Gewächse in Töpfen oder Kübeln;
3. Bienenstöcke mit lebenden Bienen;
4. Branntweinspülzig;
5. Dünger, thierischer; desgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte Asche, Kalkfäcker, Knochenstaub oder Zuckererde, Düngesalz, letzteres nur auf besondere Erlaubnißscheine und unter Kontrolle der Verwendung; auch künstliche Düngungsmittel auf besondere Erlaubniß;
6. Eier;
7. Erden und Erze, die nicht mit einem Zollsätze namentlich betroffen sind, als: Bolus, Bimsstein, Blutstein, Braunterth, Braunstein; gelbe, grüne, rothe Farbenerde; roher Flußspath in Stücken, roher Gips, gebrannter Gips und Kalk, Graphit (Reißblei, Wasserblei); Kobalterze; rohe Kreide, Lehm, Mergel, Oker, Rothstein, Sand, Schmirgel, Schwerspath (in krystallisirten Stücken), gewöhnlicher Töpferthon und Pfeilererde, Töpferthon für Porzellan-Fabriken (Porzellan-Erd.), Tripel, Umbra, Wäskerde u. a.; auch Eis, rohes;
8. Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- oder Wirtschafts-Gebäude innerhalb dieser Grenze belegen sind;
9. Fische, frische, und Krebse (Flußkrebse); desgleichen frische, unausgeschälte Muscheln;

10. Feldfrüchte und Getreide in Garben, wie dergleichen unmittelbar vom Felde eingeführt werden; Flachs und Hanf, geröstet oder ungeröstet, in Stengeln und Bündeln; ferner Gras, Futterkräuter und Heu, auch Heusamen;
11. Gartengewächse, frische, als: Blumen, Gemüse und Krautarten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln etc., auch frische Krappwurzeln, ingleichen Feuerschwamm, rober; ungetrocknete Eichorien; Flechten, Moos und Erdnüsse (Erd-Pistazien); Karden oder Weberdisteln;
12. Geflügel und kleines Wildpret aller Art;
13. Glasur- und Hafner Erz (Alquisoux);
14. Gold- und Silber, gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze; auch Kupferasche;
15. Hausgeräte und Effekten, gebrauchte, getragene Kleider und Wäsche, gebrauchte Fabrik-Geräthschaften und gebrauchtes Handwerkszeug, von Anziehenden zur eigenen Benützung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleider, Wäsche und Effekten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen;
16. Holz; Brennholz bei dem Land-Transporte, auch Reisig und Besen daraus, ferner Bau- und Nutzholz (einschließlich Flechtweiden), welches zu Lande versahren wird und nicht nach einer Holzablage zum Verschiffen bestimmt ist;  
Anmerkung. Dem Land-Transporte wird das Verflößen in losen Stücken auf Floßkanälen und Floßböden gleich geachtet.
17. Kleidungsstücke und Wäsche, welche Reisende Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräte und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen; ingleichen Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, die nur zum Gebrauche als solche geeignet sind, dann die Wagen der Reisenden, ferner die bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- oder Waaren-Transporte dienenden und nur deshalb eingehenden Wagen und Wasserfahrzeuge, letztere mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventarien-Stücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventarien-Stücke einführen, als sie bei dem Ausgange an Bord hatten; Reisegeräte, auch Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauche;
18. Kunstfachen, welche zu Kunstausstellungen oder für landesherrliche Kunst-Institute und Sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken und andere wissenschaftliche, besonders naturhistorische Sammlungen öffentlicher Anstalten eingehen;
19. Lohfuchen (ausgelaugte Lohz als Brennmaterial);
20. Milch;
21. Obst, frisches;
22. Papier, beschriebenes (Alten und Manuscripte);
23. Samen von Balthölzern;
24. Schachtelhaln, Schilf- und Dachrohr; Bast;
25. Scheerwolle (Abfälle bei dem Luchsheeren); Flockwolle (Abfälle von der Spinnerei); Luchstrümmer (Abfälle von der Weberei) und die aus Lumpen gewonnene Luchswolle (Schud-dynwolle);

6. Seiden-Cocons und Abfälle derselben; ingleichen Flockseide (Abfälle vom Spinnen und Spinnen der rohen Seide);
7. Steine, alle behauene und unbehauene, Bruch-, Kalk-, Schiefer-, Ziegel- und Mauer-Steine; Mühlsteine ohne eiserne Reien; grobe Schleif- und Weg-Steine; Luffsteine und Trapp; Asphalt, Bergtheer und Cement (mit Harzen und anderen Materialien präparirter Mastik-Cement);
28. Stroh, Spreu, Häckerling, Strenlaub, Kleie;
29. Thiere, alle lebenden, für welche kein Tarif-Satz ausgeworfen ist; a
30. Torf, Torfkohlen und Braunkohlen, auch Steinkohlensche;
31. Treber und Treßer;
32. Weinstein.

## Zweite Abtheilung.

**Gegenstände, welche bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr einer Abgabe unterworfen sind.**

Fünfzehn Silbergroschen oder ein halber Thaler im 30-Thalerfuß, oder zwei und fünfzig und ein halber Kreuzer im 52½-Guldenfuß vom Zentner Brutto-Gewicht wird in der Regel bei dem Eingange, und weiter keine Abgabe bei dem Verbräuche im Lande, noch auch dann erhoben, wenn Waaren ausgeführt werden.

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenständen ein, welche entweder nach dem Vorhergehenden (Erste Abtheilung) ganz frei, oder nach dem Folgenden namentlich

- a) einer geringeren oder höheren Eingangs-Abgabe, als einem halben Thaler oder zwei und fünfzig und einem halben Kreuzer vom Zentner, unterworfen, oder

- b) bei der Ausfuhr mit einer Abgabe belegt sind.

Es sind dieses folgende Gegenstände, von welchen die beigesetzten Gefälle erhoben werden:

Nummer.

Benennung der Gegenstände.

Maas-  
stab  
der  
Verzol-  
lung.

Abgabensätze nach dem

30-Zhaler Fuß,  
beim

Eingang. | Ausgang

2 Hlr. 6 Gr. | 2 Hlr. 6 Gr.

52½ Gulden-Fuß,  
beim

Eingang. | Ausgang

Sl. Fr. | Sl. Fr.

Für  
Tara  
wird vergütet  
vom Zentner  
Brutto-Gewicht:  
  
Pfund.

1	<b>Abfälle:</b> von Gerbereien das Reimleder; Thierfleischer, Abfälle und Theile von rohen Häuten u. Fellen, abgeungte alte Lederstücke, desgleichen sonstige ledtialisch zur Lermfabrikation geeignete Lederabfälle Hörner, Hornspitzen, Hornpäne, Klauen und Knochen, letztere mögen ganz oder zerkleinert sein.....	1 Zentr.	frei	.	.	15	frei	.	.	52½	
	Anmerk. Knochen, seawärts von der Russischen bis zur Medlenburgischen Grenze ausgehend, zollfrei.										
2	<b>Baumwolle und Baumwollenwaaren:</b> a) Rohe Baumwolle.....	1 Zentr.	frei	.	.	5	frei	.	.	17½	
	b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen: 1. ungebleichtes ein- und zweidrätziges, und Watten.....	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.	.		18 in Fäss. u. Riß. 13 in Körben. 7 in Ballen.
	2. ungebleichtes drei- und mehrdrätziges, in- gleichen alles abbleichte oder gefärbte Garn.	1 Zentr.	8	.	.	14	.	.	.		
	c) Baumwollene, desgleichen aus Baumwolle und Leinen, ohne Beimischung von Seide, Wolle und anderen Thierhaaren gefertigte Zeuge und Strumpfwaa ren, Spitzen (Tüll), Poramentier-, Knopfmacher-, Eticker- und Pughwaaren; auch dergleichen Zeug- und Strumpfwaa ren mit Wolle gestickt oder brochirt; ferner Gespinste und Treffenwaaren aus Metallfäden (Lahn) und Baumwolle oder Baumwolle und Leinen, außer Verbindung mit Seide, Wolle, Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing, Stahl und anderen Materialien.....	1 Zentr.	50	.	.	87	30	.	.		18 in Fäss. u. Riß. 7 in Ballen.
3	<b>Blei und Bleiwaaren:</b> a) Rohes, in Blöcken, Kauden zc., auch altes, desgleichen Blei-, Silber- und Goldalätte..	1 Zentr.	7	7½	.	.	26½	.	.		
	b) Grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schrot, Platten u. s. w., auch gerolltes Blei.	1 Zentr.	2	.	.	3	30	.	.		6 in Fäss. u. Riß.
	c) Feine Bleiwaaren, als: Spreizzeug zc. ganz oder theilweise aus Blei, auch dergleichen lackirte Waaren.....	1 Zentr.	10	.	.	17	30	.	.		20 in Fäss. u. Riß. 13 in Körben.

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
		30 Thaler-Fuß,				52½ Gulden-Fuß,				
		beim		beim		beim		beim		
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
		Lbr. Sgr.	Lbr. Sgr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	
<b>Bürstenbinder und Siebmacherwaaren:</b>										
a) Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	.	16 in Fäss. u. Kist. 6 in Ballen.
b) Feine, in Verbindung mit anderen Materialien (mit Ausnahme von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, echt vergoldetem oder versilbertem Metall, Schildpatt, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), auch Siebböden aus Pferdehaaren.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	20 in Fäss. u. Kist.
<b>5 Droguerie- und Apotheker-, auch Farbewaaren:</b>										
a) Chemische Fabrikate für den Medizinal- und Gewerbsgebrauch, auch Präparate, ätherische und andere Oele, Säuren, Salze, eingedickte Säfte; desgleichen Maler-, Malch-, Pastelfarben und Tusche, Farben- und Tuschkästen, feine Pinsel, Mundlack (Oblaten), Engländer-Pflaster, Siegelack u. s. w.; überhaupt die unter Droguerie-, Apotheker- und Farbewaaren gemeintlich begriffenen Gegenstände, sofern sie nicht besonders ausgenommen sind..	1 Zentr.	3	10	.	.	5	50	.	.	16 in Fäss. u. Kist. 9 in Kisten. 6 in Ballen. Bei Phosphor, in Blechkannen mit Wasser gefüllt, außer der vorstehenden Tara für die äußere Umhüllung, noch 20 Pfund.
Anmerk. zu a Nicotinsöl, in Fässern eingehend, wenn bei der Abfertigung auf den Zentner ein Pfund Terpentinöl oder ein Achtelpfund Rosmarinöl zugelegt worden, trägt die allgemeine Eingangsabgabe.										
Ausnahmen treten jedoch folgende ein, und zahlen weniger:										
b) Alaun.....	1 Zentr.	1	10	.	.	2	20	.	.	11 in Fässern.
c) Bleiweiß (Kremsweiß), rein oder versetzt, Chlorkalk.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	6 in Fässern.
d) Eisen Vitriol (grüner); Eisenbeizen, einschließ- lich Eisenoxywasser.....	1 Zentr.	.	7½	.	.	.	26½	.	.	
e) Erzeugnisse, folgende rohe, des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs:										
1. Krapp.....	1 Zentr.	.	2½	.	.	.	8½	.	.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird verzollt vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
			30-Thaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			Flr. Scr.	Flr. Scr.	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.	
2.	Aloe, Galläpfel, Harze aller Gattung, eu- ropäische und außereuropäische, roh und ge- reinigt; Kreuzbeeren, Kinkume, Quercitron, Saffor; Salpeter, gereinigter und ungereti- gter; salpetersaures Natron; Sumach, Schwefel, Terpentin, Baid und Bau.....	1 Zentr.	.	.	2½	.	.	8½	
3.	Alcanna, Alkermes, Aioignenbeeren, Ber- berisholz, Berberiswurzeln, Buchsbaum, Cedernholz, Korholz, Pockholz; Catechu (japanische Erde); Citronensaft in Fässern; Cochenille, Derbyspath; Eckerdoppeln (Knop- fern), Elephanten- und andere Thierzähne, Färberginstler; Färbe- und Gerbewurzeln, nicht besonders genannte; Flohhaamen, Frauenreis (Gypsypath); Gummi arabicum; Gummi elasticum in der ursprünglichen Form von Schuben, Glaschen zc.; Gummi senegal; Gulta percha, rohe ungeretinate; Hölzer, außereuropäische für Drechsler, Tisch- ler u. s. w., in Blöcken und Bohlen; Horn- platten, Indigo, Kino; Knochenplatten, rohe bloß geschnittene; Kokosnüsse, Lac dye; Meer- schaum, roher; Muschelchalen, Myrobatalanen, Orlean, Palmblätter, Palmnüsse, Perimut- terchalen; Rohr, spanisches, östentliches, marieiller; Pfefferrohr, Stabrohr; Salep; Schildkrötenchalen, rohe; Tragant, Wall- fischbarden (rohes Fischbein).....	1 Zentr.	.	.	5	.	.	17½	
Anmerk. zu o. Die allgemeine Eingangsabgabe tragen: 1) rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- und Pflan- zenreichs zum Gewerbe- und Medizinalgebrauche, die nicht besonders höher oder niedriger besteuert sind; 2) schwefelsaures Natron (gereinigtes, ungerinigtes, calcinirtes, krystallisirtes).									
f)	Farbehölzer:								
1.	in Blöcken.....	1 Zentr.	.	.	2½	.	.	8½	
2.	gemahlen oder geraspelt.....	1 Zentr.	.	5	.	.	17½	.	



364



Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto Gewicht: Pfund.
			30-Thaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim				
			Eingang	Ausgang.	Eingang	Ausgang.	Eingang	Ausgang.	
			Thlr. Sgr.	Thlr. Sgr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.		
	schwarzes Eisenblech, rohes Stahlblech, rohe (unpolirte) Eisen- und Stahlplatten; Anker, sowie Anker- und Schiffseketten; desgleichen gewalzte und gezogene schmiedeeiserne Röhren zu Gas- und Wasserleitungen.....	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.	10 in Fäß. u. Riß. 6 in Körben. 4 in Ballen.
e)	Weißblech, gestrichenes Eisenblech, polirtes Stahlblech, polirte Eisen- und Stahlplatten, Eisen- und Stahldraht.....	1 Zentr.	4	.	.	7	.	.	
<p>Anmerk. 1. Von Roßstahl, fernwärts von der Russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließ- lich auf Erlaubnißscheine für Stahlfabriken eingehend, wird nur die allgemeine Ein- gangsabgabe erhoben.</p> <p>" 2. Schmiedetes Zainenisen kann in Bayern auf der Grenze von Hindelang bis zur Donau einschließ- lich zu dem Zollsatz von 1 1/2 Thlr. (2 Fl. 37 1/2 Kr.) pro Zentner ein- gehen.</p> <p>" 3. Radkranzeisen zu Eisenbahnwagen wird nach Pos. d. verzollt.</p>									
f)	Eisen- und Stahlwaaren:								
1.	Ganz grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern u.....	1 Zentr.	1	.	.	1	45	.	
2.	Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz gefertigt; ingleichen Waaren dieser Art, die gestrichen, verlackt oder verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als: Aegte, Degen- ringen, Feilen, Hämmer, Hebeln, Haxpetn, Holzschrauben, Kaffeetrommeln und -Mühlen, (Ketten mit Ausschluß der Anker- und Schiff- ketten), Nägel, Pfannen, Platteisen, Schau- feln, Schöffel, grobe Ringe (ohne Polirur), Schraubstöcke, Sensen, Sicheln, Steinmeißen, Striegeln, Thurmuhren, Tuchmacher- und Schneiderschneeren, grobe Waageballen, Zangen u. s. w.....	1 Zentr.	6	.	.	10	30	.	10 in Fäß. u. Riß. 6 in Körben. 4 in Ballen.
3.	Feine, sie mögen ganz aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus diesen Urstoffen in Verbindung mit Holz, Horn,								

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzel- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wiech vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
			30-Thaler Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			Zoll. Gr.	LM. Gr.	St. Kr.	St. Kr.	St. Kr.	St. Kr.	
	Knochen, leihbarem Leder, Kupfer, Messing, Zinn (letzteres polirt) und anderen unedlen Metallen gefertigt sein, als: Gusswaren (Feile), Messer, Scheren, Streichen, Schwertschmiedarbeit u. s. w. (mit Ausschluß der Nähnadeln, metallenen Stricknadeln, metallenen Häkelnadeln ohne Griffe); lackirte Eisenwaren; auch Gewehre aller Art. ....	1 Zentr.	10	.	.	17	30	.	3 in Fass. u. 2 in 6 in Körten, 4 in Ballen.
	<b>Erze, nämlich:</b>								
	a) Eisen- und Stahlstein, Stufen. ....	1 Zentr.	frei	.	5	frei	.	17½	
	b) Galmei, Zinkblende. ....	1 Zentr.	frei	.	2½	frei	.	8½	
	Anmerk. An den Bayerischen, Sächsischen, Württembergischen, Badischen und Luxemburgisch-Belgischen Grenzen, Eisenerz. ....	—	frei	.	frei	.	frei	.	
	<b>Flachs, Berg, Hanf, Heide. ....</b>	1 Zentr.	.	5	.	.	17½	.	
	<b>Getreide, Hülsenfrüchte, Sämereien, auch Beeren:</b>								
	a) Getreide und Hülsenfrüchte, und zwar:								
	1. Weizen und andere unter 2 nicht besonders genannte Getreidearten, desgleichen Hülsenfrüchte, als: Bohnen, Erbsen, Linsen, Pisse und Wicken. ....	1 Schfl.	.	2	.	.	7	.	
		Bayrisches Schffel.	.	8	.	.	28	.	
	2) Roggen, Gerste (auch gemalzte), Hafer, Haidkorn oder Buchweizen, unenthülfter Spelz (Dinkel). ....	1 Schfl.	.	½	.	.	1½	.	
		Bayrisches Schffel.	.	2	.	.	7	.	
	Anmerk. Hafer in Quantitäten unter einem Preussischen Scheffel oder beziehungsweise unter 2 Bayerischen Megen und andere Getreidearten, sowie Hülsenfrüchte unter einem halben Preussischen Scheffel oder unter 1 Bayerischen Megen frei								
	b) Sämereien und Beeren:								
	1) Anis und Kümmel. ....	1 Zentr.	1	.	.	1	45	.	
	2) Dillsaat, als: Fenchelsaat, Feinsaat und Feindotter oder Doder, Mohnsamen, Raps, Rübelsaat. ....	1 Zentr.	.	1½	.	.	4½	.	
	3. Kleesaat und alle nicht namentlich im Tarif								



Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Zare wird bezahlt vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
		30-Ebaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim				
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Fl.	Fr.	
		Zblr.	Gr.	Zblr.	Gr.	Fl.	Fr.	
Quadrat- Quadrat- zoll zoll Preussisch Rheinbayerische Quadrat-zoll.								
über 288 bis 576 oder bis 666 oder 511.....	1 Stüd.	1	.	.	.	1	45	.
" 576 " 1000 " " 1156 " 886.....	1 Stüd.	3	.	.	.	5	15	.
" 1000 " 1400 " " 1618 " 1241.....	1 Stüd.	8	.	.	.	14	.	.
" 1400 " 1900 " " 2196 " 1684.....	1 Stüd.	20	.	.	.	35	.	.
" 1900 Quadrat-zoll Preussisch.....	1 Stüd.	30	.	.	.	52	30	.
Anmerk. Rohes ungeschliffenes Spiegelglas wird gegen die allgemeine Eingangsabgabe eingelassen.								
e) Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas ohne Unterschied der Form, auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen und andern nicht zu den Gipsmischen gehörigen Stoffen; desgleichen Spiegel, deren Glaskanten nicht über 288 Preussische Quadrat-zoll das Stüd messen.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	20 in Fäss u. Kist. 18 in Bälken.
Anmerk. Spiegel von größeren Dimensionen des Glases zahlen, ohne Rücksicht auf die Rahmen, den Eingangs-zoll nach obigen Sätzen für Spiegelglas, von Dimensionen des Glases gemäß; falls sich der Eingangs-zoll danach aber geringer als 10 Zblr. oder 17 Fl. 30 Fr. vom Zentner berechnet, diesen Satz.								
<b>1 Häute, Felle und Haare:</b>								
a) Robe (grüne, gefärbte, trockene) Häute und Felle zur Lederbereitung; rohe b. haarte Schaafe-, Lamm- und Ziegenfelle; rohe Pferdehaare....	1 Zentr.	frei	.	1	20	frei	2	55 13 in Fäss u. Kist. 6 in Bälken.
b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren) Bereitung	1 Zentr.	.	20	.	.	1	10	.
c) Hasen- und Kaninchenfelle, rohe, und -Haare	1 Zentr.	frei	.	.	15	frei	.	52½
d) Haare von Rindvieh; Ziegenhaare.....	1 Zentr.	frei	.	.	5	frei	.	17½
<b>12 Holz, Holzwaaren etc.</b>								
a) Brennholz beim Wassertransport.....	1 Preussisches Klafter. 1 Bayerisches Klafter.	.	2½	.	.	.	.	.
		.	.	.	.	.	8	.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht:  Pfund.		
			30 Lbaler-Fuß, beim				52½ Suiden-Fuß, beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.		Eingang.	Ausgang.
			Tblr.	Sgr.	Tblr.	Sgr.	Fl.	Ar.	Fl.	Ar.	
b)	Bau- und Nutzholz beim Wassertransport, oder beim Landtransport zur Verschiffungs- ablage:										
1.	Eichen-, Ulmen-, Eichen-, Ahorn-, Kirsch-, Birn-, Apfel-, Pflaumen-, Kornel- und Nußbaumholz.....	1 Schiffst. (37 1/2 Str. oder bei dem Flößen 75 Preussisch-Aubit. Fuß.)	1	.	.	.	1	45	.	.	
2.	Buchen-; auch Fichten-, Tannen-, Lerchen-, Pappeln-, Erlen- und anderes weiche Holz; ferner Bandbäume, Stangen, Faschinen, Pfahl- holz, Flechtweiden etc.....	1 Schiffst. oder bei dem Flößen 90 Aubit. Fuß.	.	10	.	.	35	.	.	.	
3)	Sägewaaren, Faßholz (Dauben) und alles andere verarbeitete Nutzholz:										
a)	aus den unter 1) genannten Holzarten..	1 Schiffst.	1	10	.	.	2	20	.	.	
β)	aus den unter 2) genannten Holzarten..	1 dito.	.	20	.	.	1	10	.	.	
Anmerk. 1.	Holz in geknüttelten Fourniren, ohne Un- terschied des Ursprungs, sowohl beim Wasser- als beim Land-Transporte.	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.	
" 2.	In den östlichen Provinzen des Preussischen Staats, ferner in den Häfen von Hannover und Oldenburg wird erhoben, für										
aa)	Blöcke oder Balken von hartem Holze. .	5 Stüd.	1	.	.	.					
bb)	Blöcke oder Balken von weichem Holze. .	25 dito.	1	.	.	.					
cc)	Bohlen, Bretter, Latten, Faßholz (Dauben), Bandbäume, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden etc. . . . .	1 Schiffst.	.	15	.	.					
c)	Holzborste oder Gerberlohe, dergleichen Holz- bohlen.....	1 Zentr.	frei	.	.	2½	frei	.	.	8½	
d)	Holzasche.....	1 Zentr.	frei	.	.	10	frei	.	.	35	
e)	Hölzerne Hausgeräte (Meubles) und andere Tischler-, Drechsler- und Böttcher-Waaren, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt, oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit Eisen, Messing oder kostbarem Leder verar- beitet sind; auch gerissenes Fischbein. ....	1 Zentr.	3	.	.	5	15	.	.	6 in Fäß. u. Riß. 6 in Ballen.	
f)	Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), soge- nannte Nürnberger Waaren aller Art, Spiel-										

[illegible]

Stammz.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für L a r a wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht:  Pfund.		
			30-Thaler-Fuß, beim		52½-Gulden-Fuß, beim						
			Eingang Zoll. Gr.	Ausgang Zoll. Gr.	Eingang Bl. Kr.	Ausgang Bl. Kr.	Eingang Bl. Kr.	Ausgang Bl. Kr.			
18	Kleider, fertige neue; desgleichen getragene Kleider und getragene Leibwäsche, beide letztere, wenn sie zum Verkauf eingegeben.....	1 Zentr.	110	.	.	.	192	30	.	20 in Kisten, 11 in Kisten, 9 in Ballen.	
19	Kupfer und Messing, Kupfer- und Messingwaaren: a) Geschmiedetes, gewalztes, gegossenes zu Geschirren; auch Kupfergeschalen, wie sie vom Hammer kommen, ferner Blech, Dachplatten, gewöhnlicher und plattirter Draht, desgleichen polirte, gewalzte, auch plattirte Tafeln und Bleche.....	1 Zentr.	6	.	.	.	10	17	.	3 in Kisten u. Kisten, 6 in Kisten, 4 in Ballen.	
	b) Waaren: Kessel, Pfannen und dergleichen; auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing; Gelb- und Glockengießer, Gärtler und Radlerwaaren, außer Verbindung mit edlen Metallen; ungleichen lackirte Kupfer und Messingwaaren.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.		
Anmerk. Von Kob. (Stück-) Messing, Kob- oder Schwarz- kupfer, Gar- oder Rosettenkupfer, von altem Bruchkupfer oder Bruchmessing, desgleichen von Kupfer- und Messing-Feile, Glockengut, Kupfer- und andern Schweißmützen zum Einschmelzen (die Mützen auf besondere Erlaubnißscheine ein- gebend), wird die allgemeine Eingangsabgabe erhoben.											
20	Kurze Waaren, Quincailleries etc. Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Me- tallen, aus feinen Metallgemischen; aus Me- tall, echt verguldet oder versilbert; aus Schild- patt, Perlmutt, echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit edlen Metallen belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stof- fen in Verbindung mit Marmor, Bernstein, Eisenbein, Fischbein, Gips, Glas, Gummi, elastikum, Guttapercha, Holz, Horn, Knochen, Kork, Lack, Leder, Marmor, Meerschamm, un- edlen Metallen, Perlmutt, Schildpatt, un- echten Steinen und dergleichen; feine Galan- terie- und Quincaillerieswaaren, (Herren- und										



Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabenätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
			30-Lbaler-Fuß,		52½ Gulden-Fuß,				
			beim		beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			Thlr. Sgr. Pf.	Thlr. Sgr. Pf.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	
	Frauenschmuck, Toiletten- und sogenannte Rip- pefächeln u. s. w.) aus unedlen Metallen, jedoch fein gearbeitet, und entweder mehr oder weniger vergoldet oder versilbert oder auch vernixt, oder in Verbindung mit Alabaster, Eisenstein, Email, Korallen, Lava, Perlmutt, Schiltpatt, feinen Steinarten, unechten Stei- nen oder auch mit Schnitzarbeiten, Pasten, Kameen, Ornamenten in Metallguss und der- gleichen; seine Parfümerien; Taschenuhren, Stuh- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der hölzernen Hängenuhren; Kronleuchter in Verbindung mit echt vergoldetem oder versil- bertem Metall; Gold- und Silberblatt (echt oder unecht); Nähnadeln, metallene Strick- nadeln, metallene Häkelnadeln (ohne Griffe); gefärbte Brillen aller Art; seine lackirte Waaren von Metall oder Pappmasse (papierwächse), seine beschriebene Wachswaaren, Regen- und Son- nenschirme, Fächer, Blumen, zugerichtete Schmuckfedern, Wachspfeifen, Perückenmacher- arbeit u. s. w.; überhaupt alle zur Gattung der Kunze-, Quincallerie oder Galanteriewaaren gehörigen unter den Nummern 2. 3. 4. 5. 6. 10. 12. 19. 21. 22. 27. 30. 31. 33. 35. 38. 40. 41. 42. und 43. der zweiten Abtheilung dieses Tarifes nicht mit begriffenen Gegen- stände; in gleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, welche mit Stein (einschließlich Eisenstein und Fisch- bein), Eisen, Glas, Holz, Horn, Leder, Leder- tuch, Meising, Papier, Pappe, Porzellan, Eisil oder Steinzeug verbunden sind, z. B. Tuch- oder Zeugmützen in Verbindung mit Leder, Knöpfe auf Holzformen, Klingelschnüre und dergl. mehr.....	1 Zentr.	50	.	.	87	30*	.	20 in Fäss n. 24 3 in Fässen 9 in Ballen.

\*) Nach dem im Memorial von 1845, Seite 616 veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen Waaren aus Gold oder Silber, feinen Metallgemischen, Metallbronze (echt vergoldet), echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit Gold oder Silber belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Eisenstein, Perlmutt, Schiltpatt und unechten Steinen; seine Parfümerien; Stuhuhren mit Ausnahme derer in hölzernen Gehäusen; Kronleuchter mit Bronze; Gold- oder Silberblatt; Fächer; künstliche Blumen und zugerichtete Schmuckfedern bis auf weitere Bestimmung eines Eingangszolls von 100 Thlr. (175 fl.) pro Zentner.

Nummer.

Benennung der Gegenstände.

Maß-  
stab  
der  
Verzei-  
lung.

Abgabensätze nach dem

30-Thaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim	
Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.
Zblr. Gr.	Zblr. Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.

Für  
Tara  
wird vergütet  
vom Zentner  
Brutto-Gewicht:  
Kand.

**Leder, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate.**

a) 1. Lohgare oder nur Lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder, Stiefelhäute, auch Zuchten; ingleichen sämisch- und weißgäres Leder, auch Pergament. ....

1 Zentr.

6

10 30

2. Gummipfatten und mehr oder weniger gereinigte Guttapercha; Gummifäden außer Verbindung mit anderen Materialien; Kragenleder, auch künstliches, für inländische Kragensabrikten auf Erlaubnißscheine unter Kontrolle. ....

1 Zentr.

3

5 15

b) Brüsseler und Dänisches Handschuhleder, auch Korduan, Marokin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder; desgleichen Gummifäden, welche mit baumwollenem, seilenem oder wollenem rohem (nicht gefärbtem, nicht gebleichtem) Garn nur dergestalt umspinnen, umflochten oder umwickelt sind, daß die Gummifäden ohne Ausdehnung noch deutlich erkannt werden können. ....

1 Zentr.

8

14

16 in Kässern und Kisten.  
13 in Körben.  
6 in Ballen.

Anmerk. Lohgare, so wie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Ziegen- und Schaaffelle werden gegen die allgemeine Eingangszabgabe eingelassen.

c) Grobe Schuhmacher-, Sattler- und Tischlerwaaren aus Leder oder Gummi; Blasebälge, auch Wagen, woran Leder- oder Polsterarbeiten; desgleichen andere grobe Gummi-Fabrikate

1 Zentr.

10

17 30

d) Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Marokin, Brüsseler und Dänischem Leder, von sämisch- und weißgarem Leder, von lackirtem Leder und Pergament, so wie Waaren von lackirtem, gefärbtem oder bedrucktem Gummi; Sattel- und Reifzeug und Geschirre mit Schnallen und Ringen; ganz oder theilweise von feinen Metallen und Metallgemischen, Handschuhe von Leder und feine Schuhe aller Art

1 Zentr.

22

38 30\*

\*) Nach dem im Memorial von 1845, Seite 616 veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen lederne Handschuhe bis auf weitere Bestimmung einem Eingangszolle von 44 Thalern (77 Gulden) pro Zentner.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tare wird vergütet vom Zentner Brutto Gewicht: Pfund.
			30-Thaler-Fuß,				52½ Gulden-Fuß,				
			beim		beim		beim		beim		
			Eingangs- Zoll.	Ausgangs- Zoll.	Eingangs- Zoll.	Ausgangs- Zoll.	Eingangs- Zoll.	Ausgangs- Zoll.	Eingangs- Zoll.	Ausgangs- Zoll.	
22	Leinengarn, Leinwand und andere Lei- nentwaaren, d. i. Garn und Webes- oder Wirkwaaren aus Flach, Hanf, Werg und anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Aus- nahme der Baumwolle: a) Rohes Garn: 1. Maschinengepinnst..... 2. Handgepinnst..... b) Gebleichtes, dergleichen bloß abgelochtes oder gehüftes (geäschertes) Garn, ferner gefärbtes Garn..... c) Zwirn..... d) Graue Packleinand und Segeltuch..... e) Rohes Leinwand, roher Zwillich und Drillisch. Ausnahme. Rohes, ungebleichtes Leinwand geht frei ein: aa. in Preußen: auf den Grenzlinien von Leobschütz bis Sei- denberg in der Ober-Lausitz und von Gronau bis Anhalt, nach Bleichereien oder Leinwand- märkten; bb. in Sachsen: auf der Grenzlinie von Ostzig bis Schandau, auf Erlaubnißscheine. f) Gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer Art zugerichtete, auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand: gebleichter oder in anderer Art zugerichteter Zwillich und Drillisch; rohes und gebleichtes, auch verarbeitetes Lisch, Bett- und Handrührzeug, leinene Kittel, auch neue Leibwäsche..... g) Bänder, Batist, Borten, Kransen, Gaze, Kammertuch, gewebte Kanten, Schnüre, Strumpfwaaren, Gezpinnste und Treppenwaa- ren aus Metallfäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl..... h) Zwirnsnigen.....	1 Zentr. 1 Zentr.<									

Nummer.

# Benennung der Gegenstände.

Maas-  
stab  
der  
Verzol-  
lung.

## Abgabensätze nach dem

30-Thaler-Fuß, beim				52½ Gulden-Fuß, beim			
Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.	
Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	fl.	kr.	fl.	kr.

Für  
**Tara**  
wird vergütet  
vom Zentner  
Brutto-Gewicht:  
Pfund.

23	Lichte, (Talg-, Wachs-, Ballrath- und Stearin-)	1 Zentr.	6	.	.	.	10	30	.	.	16 in Kisten.
24	Lumpen und andere Abfälle zur Papierfabrikation: leinene, baumwollene und wollene Lumpen, auch macerirte Lumpen (Halbzeng); Papier- späne, Makulatur (beschriebene und bedruckte), desgleichen alte Fischerneze, altes Tauwerk, Stricke.....	1 Zentr.	frei	.	3	.	frei	.	5	15	
	Anmerk. Alte Fischerneze, altes Tauwerk und Stricke bei dem Ausgange über Preussische, Hannoverische und Oldenburgische Seehäfen .....	1 Zentr.	frei	.	.	10	.	.	.	.	
5	Material- und Spezerei-, auch Conditore- waaren und andere Consumtibilien:										
	a) Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern.....	1 Zentr.	2	15	.	.	4	22½	.	.	11 in Überfässern.
	b) Brauntwein und Gese:										
	a) Brauntwein aller Art, auch Arrak, Rum, Franzbrauntwein und versetzte Brauntweine.	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	24 in Kisten, bei 16 in Fässern, aus Eing. in Kisten.
	ß) Gese aller Art, mit Ausnahme der Wein- gese.....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.	24 in Kisten. 11 in Überfässern. 7 in Körben.
	c) Essig aller Art in Fässern.....	1 Zentr.	1	10	.	.	2	20	.	.	
	d) Bier und Essig, in Flaschen oder Krufen eingehtend.....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	24 in Kisten, 16 in Körben.
	e) Del, in Flaschen oder Krufen eingehtend....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	
	f) Wein und Most, auch Cider:										
	a) in Fässern eingehtend.....	1 Zentr.	6	.	.	.	10	30	.	.	11 in Überfässern.
	ß) in Flaschen.....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	24 in Kisten. 16 in Körben.
	g) Butter.....	1 Zentr.	3	20	.	.	6	25	.	.	16 in Fäss. u. Töpfen, so wie in Kisten von barrem Holze. 11 in Kisten von weichem Holze.
	Anmerk. 1. Frische ungefaltene Butter auf der Linie von Lindau bis Memmenhofen eingehtend. 2. Einzelne Stücke in Mengen von nicht mehr als 3 Pfund werden zollfrei eingelassen, vorbehaltlich der im Falle eines Mißbrauchs örtlich anzuordnenden Aufhebung oder Be- schränkung dieser Begünstigung.	1 Zentr.	.	.	.	.	1	45	.	.	

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß nach der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.
			30-Thaler-Fuß, beim				52½ Gulden-Fuß, beim				
			Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
			fl. Sgr.	fl. Sgr.	fl. Sgr.	fl. Sgr.	fl. Sgr.	fl. Sgr.	fl. Sgr.		
	b) Fleisch, ausgeschlachtetes: frisches und zubereitetes; auch eingeschmolzenes und ungeschmolzenes Fett, mit Ausnahme des Talas; Schinken, Speck, Würste; dergleichen großes Wild.	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	16 in Fäss. u. Kist. 9 in Körben. 6 in Ballen.
	i) Früchte (Süßfrüchte), auch Blätter:										
	α) Feische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Granaten und dergleichen .....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	20 in Fäss. u. Kist. 13 in Körben. 6 in Ballen.
	Verlangt der Steuerpflichtige die Auszahlung, so zahlt er für hundert Stück 20 Sgr. oder 1 fl. 10 Kr.										
	Im Falle der Auszahlung bleiben verdorbene unversehrt, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden.										
	β) Trockene und getrocknete Datteln, Feigen, Kastanien, Korinthen, Mandeln, Pfirsichkerne, Rosinen, Lorbeerblätter, Pomeranzen, Pomeranzenschalen und dergleichen..	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.	13 in Fässern. 6 in Kisten. 3 in Körben. 6 in Ballen.
	k) Gewürze, nämlich: Galgant, Ingber, Cardamomen, Cubeben, Muskatnüsse und Blumen (Racis), Nelken, Pfeffer, Piment, Safran, Sternanis, Vanille, Zimmt und Zimmt-Cassa, Zimmetblüthe.....	1 Zentr.	6	15	.	.	11	22½	.	.	18 in Kisten. 16 in Fässern. 13 in Körben. 4 in Ballen.
	l) Geringe.....	1 Tonne	1	.	.	.	1	45	.	.	
	m) α) Kaffee, roher, und Kaffee-Surrogate...	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45	.	.	12 in Fässern mit Danden von Eisen- u. andern hart. Holz und in Kisten. 8 in andern Fäss. 9 in Körben. 2 in Ballen oder Säcken.
	β) Kakao in Bohnen und Kakaoschalen...	1 Zentr.	6	15	.	.	11	22½	.	.	13 in Fässern mit Danden von Eisen- u. andern hart. Holz und in Kisten. 10 in andern Fäss. 9 in Körben. 3 in Ballen.
	n) Gebrannter Kaffee, in gleichen Kakao-Masse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokolade-Surrogate.....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.	20 in Fäss. u. Kist. 13 in Körben. 6 in Ballen.

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.		
			30-Thaler-Fuß, beim			52½ Gulden-Fuß, beim					
			Eingang.	Ausgang.		Eingang.	Ausgang.				
			Zhlr.	Sgr.	Zhlr.	Sgr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
	o) Käse aller Art.....	1 Zentr.	3	20	.	.	6	25	.	.	20 in Kisten von 1 Ztr u. darüber. 16 in Kist. unt. 1 Z. 11 in Fäß. u. Käß. 8 in Körben. 6 in Ballen.
	p) Konfitüren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art; mit Zucker, Eßig, Del oder sonst, namentlich alle in Flaschen, Büchsen und dergleichen ein- gemachte, eingedämpfte oder auch eingefüllene Früchte, Gewürze, Gemüse und andere Con- sumtibilien (Pilze, Trüffeln, Geflügel, See- thiere und dergleichen); ferner Kaviar und Kaviar-Surrogate, Sardellen in Del, Oliven, Kapern, Pasteten, zubereiteter Senf, Tafel- Bouillon, Saucen und andere ähnliche Ge- genstände des feineren Tafelgenusses.....	1 Zentr.	11	.	.	.	19	15	.	.	20 in Fäß. u. Käß- 18 in Körben. 6 in Ballen.
	q) a) Kraftmehl, worunter Nudeln, Pader, Stärke mitbegriffen, Arrowroot, Sago und Sago-Surrogate, Tapioka.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	3 in Fäß., Kisten und Körben. 6 in Ballen.
	ß) Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsen- früchten, nämlich: geschrotene oder ge- schälte Körner, Graupe, Gries, Grütze, Mehl.....	1 Zentr.	.	15	.	.	52½	.	.	.	
	Anm. v. L. 1. Gewöhnliches Roggenmehl (Schwarzmehl), bei dem Eingange zu Lande auf der Säch- sischen Grenzlinie gegen Böhmen.....	1 Zentr.	.	7½	.	.	.	.	.	.	
	" 2. Gewöhnliches Roggenbro bei dem Eingange zu Lande auf derselben Grenzlinie.....	1 Zentr.	.	5	.	.	.	.	.	.	
	r) Muschel- oder Schaalthiere aus der See, als: Austern, Hummern, ausgeschälte Muscheln, Schildkröten und dergleichen.....	1 Zentr.	4	.	.	.	7	.	.	.	
	s) Reis:										
	1. geschälter.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.	
	2. ungeschälter.....	1 Zentr.	.	20	.	.	1	10	.	.	
	t) Salz (Kochsalz, Steinsalz) ist einzuführen verboten; bei gestatteter Durchfuhr wird die Abgabe besonders bestimmt.										

Nummer.

Benennung der Gegenstände.

Maß-  
stab  
der  
Verzol-  
lung.

Abgabensätze nach dem

30-Thaler-Fuß,

52½ Gulden-Fuß,

beim

beim

Eingang.

Ausgang.

Eingang.

Ausgang.

Fl. Sr.

Fl. Sr.

Fl. Sr.

Fl. Sr.

Für  
Tara  
wird vergütet  
vom Zollner  
Brutto-Gewicht:  
Pfund

u) Syrop \*)

v) Taback:

1. Tabackblätter, unbearbeitete, und Stengel.

2. Tabacksfabrikate:

α) Rauchtaback in Rollen, abgerollten oder  
entrippten Blättern, oder geschnitten;  
Carotten oder Stangen zu Schnupstaback,  
auch Tabacksmehl und Abfälle. ....

β) Cigarren und Schnupstaback. ....

w) Thee. ....

x) Zucker \*)

26 Del, in Fässern eingehend:

a) Baumöl. ....

Anmerk. 1. Baumöl, in Fässern eingehend, wenn bei  
der Abfertigung auf den Zentner ein Pfund  
Terpentiniöl oder ein Achtelpfund Rosma-  
rinöl zugesetzt worden. ....

12 in Fässern, wenn  
nicht von Fässern  
bäuten) und Canaf-  
ferkörben.  
9 in Fässern.  
8 in Fässern.  
4 in Fässern aus Schilf,  
Bast und Birnen.  
2 in Fässern anderer  
Art.  
16 in Fässern.  
13 in Fässern.  
2 in Canaf-  
ferkörben.  
6 in Fässern.  
Bei Cigarren außer  
der vorstehenden Tara  
für die äußere Um-  
schliebung, noch 2  
Pf., falls die Cigarren  
in kleinen Fässern  
von 12 Pf., falls in  
Fässern oder sonst  
in Fässern verpackt  
sind 25 in Stück.

frei

frei

17½

\*) Die Zollsätze für Zucker und Syrop sind durch die  
Verordnung vom 26. Mai 1858 bestimmt und betragen vom

**1) Zucker:**

- a) Brod- und Gut-, Kanbis-, Bruch- oder Lumpen-  
und weißer gestoßener Zucker. ....
- b) Rohzucker und Farin (Zuckermehl). ....
- c) Rohzucker für inländische Siebereien zum Raffiniren  
unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen  
und Kontrollen. ....

**2) Syrop.**

Auflösungen von Zucker, welche als solche bei der Re-  
vision bestimmt erkannt werden, unterliegen dem vor-  
stehend zu 1 a. aufgeführten Eingangszolle für Zucker.

Maßstab der Verzollung.	Eingangszoll				
	Fl.	Sr.	Fl.	Sr.	
1 Zentner.	10	—	17	30	14 in Fässern mit Dauben von Eichen- u. andern harten Holze. 10 in andern Fässern 13 in Fässern. 7 in Fässern. 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- u. andern harten Holze. 10 in andern Fässern. 16 in Fässern von 8 Zentnern und darüber. 13 in Fässern unter 8 Zentnern. 10 in außereuropäischen Rehrgefäßen (Can- cers, Cransjans). 7 in andern Fässern. 6 in Fässern. 11 in Fässern.
1 Zentner.	8	—	14	—	
1 Zentner.	5	—	8	45	
1 Zentner.	3	—	5	15	



Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.			
			30-Thaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim							
			Eingang.	Ausgang	Eingang.	Ausgang	Fl.	Fr.		Fl.	Fr.	
			Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Fl.	Fr.	Fl.	Fr.		
	b) anderes Del. ....	1 Zentr.	.	15	.	.	.	52½	.	.	.	
	Anmerk. 2. Sogenannte Delluchen, als Rückhände bei dem Dell schlagen aus Wein, Kapps, Rübsa- men u. s. w., ingleichen Mehl aus solchen Ruchen und Rückhänden. ....	1 Zentr.	.	1	.	.	.	3½	.	.	.	
27	<b>Papier- und Pappwaaren:</b>											
	a) ungeleimtes ordinaires (grobes graues und halbweißes) Druckpapier, auch grobes (weißes und gefärbtes) Packpapier. ....	1 Zentr.	1	.	.	.	.	1	45	.	.	
	b) geleimtes Papier; ungeleimtes feines; buntes (mit Ausnahme der unter c genannten Papier- gattungen); lithographirtes, bedrucktes oder linirtes, zu Rechnungen, Etiketten, Fracht- briefen, Devisen u. s. w. vorgerichtetes Papier; ordinaire Bilderbogen, desgleichen Watervappe	1 Zentr.	5	.	.	.	.	8	45	.	.	16 in Kisten. 6 in Ballen.
	c) Gold- und Silberpapier; Papier mit Gold- oder Silbermuster; durchgeschlagenes Papier; ingleichen Streifen von diesen Papiergeattungen	1 Zentr.	10	.	.	.	.	17	30	.	.	
	Anmerk. Vom grauen Fäsch- und Packpapier, so wie von Packbedeln und Preßpähnen wird die allge- meine Eingangsabgabe erhoben.											
	d) Papier-Tapeten ....	1 Zentr.	10	.	.	.	.	17	30*	.	.	16 in Kisten. 18 in Kisten. 6 in Ballen.
	e) Buchbinderarbeiten aus Papier und Papp; grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen, auch Formerarbeit aus Steinpappe, Asphat- oder ähnlichen Stoffen ....	1 Zentr.	10	.	.	.	.	17	30	.	.	
28	<b>Felzwerk (fertige Kürschnerarbeiten):</b>											
	a) Ueberzoarne Pelze, Mützen, Handschuhe; ge- fütterte Decken, Pelzfutter und Besätze; und vergleichen ....	1 Zentr.	22	.	.	.	.	38	30	.	.	16 in Kisten, 20 in Kisten. 6 in Ballen.
	b) Fertige, nicht überzogene Schaafpelze, des- gleichen weißgemachte und gefärbte, nicht ge- fütterte Anaora- und Schaaffelle; ungefüttete Decken, Pelzfutter und Besätze ....	1 Zentr.	6	.	.	.	.	10	30	.	.	
												18 in Kist. u. Kist. 6 in Ballen.

\*) Nach dem im Memorial von 1845, Seite 616, veröffentlichten abweichenden Tarif unterliegen Papier-Tapeten bis auf wei-  
tere Bestimmung einem Eingangsrolle von 20 Thlr. (35 Fl.) pro Zentner.

Benennung der Gegenstände.	Maas- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.	
		30 Thaler-Fuß, beim				52½ Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.		
		Thlr.	Gr.	Thlr.	Gr.	fl.	Kr.	fl.	Kr.		
<b>Schießpulver</b> .....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	13 in Fässern.	
<b>Seide und Seidenwaaren:</b>											
a) Gefärbte Seide und Floretseide, ferner Garn aus Baumwolle und Seide.....	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	16 in Fäss. u. Kf. 9 in Ballen.	
b) Seidene Zeug- und Strumpfwaa ren, Lächer (Shawls), Plonden, Epiken, Pettinet, Flor (Gaze), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Pugwaaren, Gespinnste und Treßewaaren aus Metallfäden und Seide, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; ferner Gold- und Silberstoffe (echt oder unecht); Bänder, Vorten und Tülle, ganz oder theilweise aus Seide; endlich obige Waaren aus Floretseide (houvre de soie), oder Seide und Floretseide.....	1 Zentr.	110	.	.	.	192	30	.	.	22 in Kisten. 13 in Ballen.	
c) Alle obigen Waaren, in welchen außer Seide und Floretseide auch andere Spinnmaterialien: Wolle oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen, einzeln oder verbunden enthalten sind, mit Aus schluß der Gold- und Silberstoffe, so wie der Bänder, Vorten und Tülle.....	1 Zentr.	55	.	.	.	96	15	.	.	20 in Kisten. 11 in Ballen.	
<b>1 Seife:</b>											
a) Grüne, schwarze und andere Schmierseife...	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	.		
b) Gemeine weiße.....	1 Zentr.	3	10	.	.	5	50	.	.	13 in Kisten. 6 in Ballen.	
c) Feine, in Täfeln, Kugeln, Büchsen, Krügen, Löffeln u. s. w.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	16 in Kisten.	
<b>2 Spielkarten</b> von jeder Gestalt und Größe, insofern sie in einzelnen Vereinskstaaten zum Gebrauche im Lande eingeführt werden dürfen, und unter Berücksichtigung der besonderen Stempel- und Kontrollevorschriften.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.		
Anmerk. Werden verglichen zum Durchgange ange-meldet, so wird die Durchgangszahlung erhoben.											
<b>Steine und Steinwaaren:</b>											
a) Mühlsteine mit eisernen Reifen.....	1 Stück.	2	.	.	.	3	30	.	.		
b) Waaren aus Marmor, Marmor und Speck-											

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzöl- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht:  Pfund.
			30-Lhaler-Fuß, beim				52½ Gulden-Fuß, beim				
			Eingang	Ausgang.	Eingang	Ausgang.	Eingang	Ausgang.	Eingang	Ausgang.	
			Zoll. Gr.	Zoll. Gr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.	fl. Kr.			
	Stein; ferret geschliffene echte und unechte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung..	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	16 in Fäß. u. Kist.	
	Anmerkl. Große Marmorarbeiten (Statuen, Büsten und dergleichen), Flintensteine; feine Schleif- und Wegsteine; auch Waaren aus Serpentinstein zah- len die allgemeine Eingangsabgabe.										
34	Steinkohlen.....	1 Zentr.	.	1½	.	.	4½	.	.		
	Anmerkl. 1) An der Preussischen Seegränze und auf der Elbe, desgleichen auf besondere Erlaubniß- scheine auf der Weser oder Berra eingehend	1 Zentr.	.	½	.	.	.	.	.		
	2) An der Badischen Grenze oberhalb Rühl, desgleichen an der Württembergischen Grenze und an der Bayerischen Grenze rechts des Rheins eingehend.....	1 Zentr.	.	.	.	.	1	.	.		
35	Stroh-, Rohr- und Bastwaaren:										
	a) Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, ordinäre:										
	1. ungefärbt.....	1 Zentr.	.	5	.	.	17½	.	.	16 in Fäß. u. Kist.	
	2. gefärbt.....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	6 in Ballen.	
	b) Stroh- und Bastgeflechte, Decken von unge- spaltenem Stroh, Span- und Rohrbüte ohne Garnitur.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	20 in Kisten.	
	c) Bast- und Strohüte ohne Unterschied.....	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30	.	9 in Ballen.	
36	Falg (eingeschmolzenes Fett von Rind- und Schafvieh) und Stearin:										
	a) Falg.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.		
	b) Stearin (einschlüßig Stearinsäure).....	1 Zentr.	3	.	.	.	5	15	.	13 in Fäß. u. Kist.	
37	Theer, Daggert, Pech.....	1 Zentr.	.	5	.	.	17½	.	.		
38	Töpferwaaren:										
	a) Gemeine Töpferwaaren, Fliesen, Schmelztiegel	1 Zentr.	.	10	.	.	35	.	.		
	b) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Stein- gut, irdene Pfeifen.....	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45	.		
	c) Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versil- bertes Fayence oder Steingut.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	22 in Kisten.	
	d) Porzellan, weißes.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	13 in Kisten.	

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze nach dem								Für Total wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht Pfund.
		30-Liter-Fuß, beim				52½ Gulden-Fuß, beim				
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	
		Wlr. Sgr.	Wlr. Sgr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	Fl. Kr.	
e) Porzellan, farbiges, und weißes mit farbigen Streifen, auch verglichen mit Malerei oder Vergoldung, ungleichen Knöpfe von Porzellan, weißem und farbigem.....	1 Zentr.	25	.	.	.	43	45	.	.	22 in Kisten. 13 in Körben.
f) Fayence, Steingut und anderes Erdschirr, auch weißes Porzellan und Email in Verbindung mit unedlen Metallen.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	
g) Vergleichen in Verbindung mit Gold, Silber, Platina, Semitor und anderen feinen Metallgemischen, ungleichen alles übrige Porzellan in Verbindung mit edlen oder unedlen Metallen.	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30	.	.	
<b>39 Vieh:</b>										
a) Pferde, Maultesel, Maulthiere, Esel.....	1 Stüd.	1	10	.	.	2	20	.	.	
b) Rindvieh:										
1. Ochsen und Zuchtstiere.....	1 Stüd.	5	.	.	.	8	45	.	.	
2. Kühe.....	1 Stüd.	3	.	.	.	5	15	.	.	
3. Jungvieh.....	1 Stüd.	2	.	.	.	3	30	.	.	
4. Kälber.....	1 Stüd.	.	5	.	.	.	17½	.	.	
c) Schweine:										
1. gemästete.....	1 Stüd.	1	.	.	.	1	45	.	.	
2. magere.....	1 Stüd.	.	20	.	.	1	10	.	.	
3. Spänsferkel.....	1 Stüd.	.	5	.	.	.	17½	.	.	
d) Hammel.....	1 Stüd.	.	15	.	.	.	52½	.	.	
e) Anderes Schaafvieh und Ziegen.....	1 Stüd.	.	5	.	.	.	17½	.	.	
Anmerk. 1. Pferde und andere vorgenannte Thiere sind zollfrei, wenn aus dem Gebrauche, der von ihnen bei dem Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie als Zug- oder Lastthiere zu dem Aufspannen eines Netzes oder Frachtwagens gehören, oder zum Waarentragen dienen, oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen. Fohlen, welche der Mutter folgen, gehen frei ein.										
2. Auf der Grenzlinie von Oberwiesenthal in Sachsen bis Schusterinsel in Baden werden zu folgenden ermäßigten Sätzen eingelassen:										
a) Magere Ochsen.....	1 Stüd.	1	10	.	.	2	20	.	.	
b) Zuchtstiere und Kühe.....	1 Stüd.	1	.	.	.	1	45	.	.	
c) Jungvieh.....	1 Stüd.	.	20	.	.	1	10	.	.	

Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzei- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: Pfund.		
		30-Thaler-Fuß, beim		52½ Gulden-Fuß, beim						
		Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.	Eingang.	Ausgang.			
		Lbr.	Sgr.	Lbr.	Sgr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
3. Auf der Grenzlinie von Harburg bis Leer, beide Orte eingeschlossen, werden zu folgenden ermäßigten Sätzen eingelassen:										
a) Füllen unter einem Jahr.....	1 Stück.	.	15	.	.	.	52½	.	.	
b) Magerer Ochsen.....	1 Stück.	2	15	.	.	4	22½	.	.	
c) Magerer Kälbe.....	1 Stück.	1	15	.	.	2	37½	.	.	
d) Magerer Rinder.....	1 Stück.	1	.	.	.	1	45	.	.	
zu b), c) und d) wenn sie zur Mastung bestimmt sind und unter den erforderlichen Kontrollen.										
<b>Wachstuch, Wachs-Mouffelin, Wachstafft:</b>										
a) Grobes unbedrucktes Wachstuch.....	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	.	
b) Alle anderen Gattungen, ingleichen Wachs-Mouffelin, Malerutuch und Lederutuch.....	1 Zentr.	5	.	.	.	8	45	.	.	
c) Wachstafft.....	1 Zentr.	14	.	.	.	19	15	.	.	
d) Alle mit Gummi elastikum oder Guttapercha überzogenen Gewebe.....	1 Zentr.	20	.	.	.	35	.	.	.	
Anmerk. Gummidrucktücher für Fabriken auf Erlaubnißscheine unter Kontrolle.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	.	
<b>Wolle und Wollewaaren:</b>										
a) Schaafrwolle, rohe und gekämmte, einschließlich der Berberwolle.....	1 Zentr.	frei	.	.	10	frei	.	.	35	
Anmerk. Haibschundenwolle zählt bei dem Ausgange über die hannoversche und Oldenburgische Grenze 2½ Sgr. (8 3/4 Kr.) vom Zentner.										
b) Weißes drei- oder mehrfach gewirntes wollenes und Kameelgarn, auch Garn aus Wolle und Seide; dergleichen alles gefärbte Garn..	1 Zentr.	8	.	.	.	14	.	.	.	
c) Waaren aus Wolle (einschließlich anderer Thierhaare) allein oder in Verbindung mit anderen, nicht seidenen Spinnmaterialien gefertigt:										
1. bedruckte Waaren aller Art; ungewalkte Waaren (ganz oder theilweise aus Kammgarn), wenn sie gemustert (d. h. saconnirt) gewebt, gestickt oder brechirt sind; Umschlagtücher mit angerähten gemusterten Ranten;										

Nummer.	Benennung der Gegenstände.	Maß- stab der Verzol- lung.	Abgabensätze nach dem						Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht Pfund.	
			30-Thaler-Fuß,		52½ Gulden-Fuß,					
			beim Eingang.	beim Ausgang.	beim Eingang.	beim Ausgang.				
			Zblr. Gr.	Zblr. Gr.	Sl. Kr.	Sl. Kr.	Sl. Kr.	Sl. Kr.		
	Posamentier-, Knopfmacher- und Stickerei- waaren, außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl.....	1 Zentr.	50	.	.	.	87	30	.	20 in Kisten. 7 in Ballen.
	2. gewalkte unbedruckte Tuch-, Zeug- und Filz- waaren; Strumpfwaaren aller Art; so wie alle ungewalkte ungemusterte Waaren.....	1 Zentr.	30	.	.	.	52	30	.	
	3. Fußteppiche.....	1 Zentr.	20	.	.	.	35	.	.	
	Anmerk. Einfaches und doublirtes ungefärbtes Wollen- garn, sowie Decktücher aus Hochhaaren, in- gleichen ganz grobe Gewebe aus Kälberhaaren und Berg zahlen die allgemeine Eingangs- abgabe.									
42	<b>Zink und Zinkwaaren:</b>									
	a) Rohes Zink; alter Bruchzink.....	1 Zentr.	1	.	.	.	1	45	.	10 in Kisten u. 20 6 in Körben. 20 in Kisten u. 20 13 in Körben.
	b) Bleche und grobe Zinkwaaren.....	1 Zentr.	3	10	.	.	5	50	.	
	c) Feine, auch lackirte Zinkwaaren.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	
43	<b>Zinn und Zinnwaaren:</b>									
	a) Grobe Zinnwaaren, als: Schüsseln, Teller, Kessel und andere Gefäße, Röhren und Platten	1 Zentr.	2	.	.	.	3	30	.	10 in Kisten u. 20 6 in Körben. 20 in Kisten u. 20 13 in Körben.
	b) Andere feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spielzeug und dergleichen.....	1 Zentr.	10	.	.	.	17	30	.	
	Anmerk. Von Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w. und altem Zinn wird die allgemeine Eingangsab- gabe erhoben.									

### Dritte Abtheilung.

**Von den Abgaben, welche zu entrichten sind, wenn Gegenstände zur Durchfuhr angemeldet werden.**

1. Die in der ersten Abtheilung des Tarifes benannten Gegenstände bleiben auch bei der Durchfuhr in der Regel abgabenfrei.
2. Von Gegenständen, welche nach der zweiten Abtheilung des Tarifes bei dem Eingange oder Ausgange, oder in beiden Fällen zusammen genommen, mit weniger als 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner, oder nach Maas oder Stückzahl belegt sind, ist in der Regel als Durchgangsabgabe der Betrag jener Eingangs- und Ausgangsabgaben zu entrichten.
3. Für Gegenstände, bei welchen die Eingangs- oder Ausgangsabgabe, oder beide zusammen, 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner erreichen oder übersteigen, wird in der Regel nur jener Satz von 10 Sgr. oder 35 Kr. vom Zentner, sodann:

	vom Stück:
a) von Pferden, Maulseeln, Maulthieren, Eseln . . . . .	1½ Thlr. oder 2 fl. 20 Kr.
b) „ Ochsen und Zuchstieren . . . . .	1 „ „ 1 „ 45 „
c) „ Kühen und Jungvieh . . . . .	½ „ „ — „ 52½ „
d) „ Schweinen und Schaafvieh . . . . .	¼ „ „ — „ 17½ „
e) „ Feringen für die Tonne, auch bei dem Durchgange auf den im II. Abschnitte genannten Straßen . . . 3 Sgr. 9 Pf. „	— „ 13 „

als Durchgangsabgabe entrichtet.

4. Für den Transit auf gewissen Straßen oder für gewisse Gegenstände sind ausnahmsweise geringere Sätze festgestellt.

Diese Ausnahmen sind folgende:

#### I. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr von Waaren, welche

- A. rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinien von Memel bis Myslowitz (die Eisenbahnstraße über Myslowitz ausgeschlossen) ein- und über irgend welchen Theil der Vereinszollgrenze wieder ausgehen; desgleichen welche
  - B. durch die Odermündungen oder links der Oder eingehen, und rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinie von Memel bis Myslowitz (die Eisenbahnstraße über Myslowitz ausgeschlossen) wieder ausgehen; und endlich, welche
  - C. auf der Eisenbahn über Myslowitz ein- und rechts der Oder wieder ausgehen,
- wird erhoben vom Zentner 3½ Sgr. oder 12½ Kr.



Ausnahmsweise ist zu entrichten:

Von Salz (25 t.), wenn solches durch die Häfen von Danzig, Memel und über Pillau eingeführt wird zum Bedarf der Königlich Polnischen Salz-Administration unter Kontrolle der Königlich Preussischen Salz-Administration, von der Preussischen Last 3 Thlr.

## II. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr durch nachgenannte Theile des Vereinsgebietes oder auf nachgenannten Straßen wird von den bei dem Ein- und Ausgange höher belegten Gegenständen an Durchgangsabgabe nur erhoben:

- A. Von Waaren, welche durch die Odermündungen oder links der Oder, oder auf der Straße über Neu Berun, oder endlich auf der Eisenbahn über Myslowitz ein- und links der Oder oder auf der Straße über Neu-Berun, oder auf der Eisenbahn über Myslowitz, oder endlich durch die Odermündungen wieder ausgehen (mit Ausschluß der Durchfuhr auf den nachstehend unter B. und C. bezeichneten Straßenzügen), vom Zentner 5 Sgr. oder 17½ Kr.
- B. Von Waaren, welche
  1. über die südliche Grenzlinie von Saarbrücken bis zur Donau (beide eingeschlossen) ein- und wieder ausgehen; ingleichen, welche
  2. rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Biebrich oder oberhalb gelegenen Rheinhäfen, aus Mainhäfen oder aus Neckarhäfen über die Grenzlinie von Mittenwald bis zur Donau (diese eingeschlossen) wieder ausgehen, und umgekehrt; ferner, welche
  3. über die Grenzlinie von Schusterinsel in Baden bis Raasdhaus in Baiern (beide Orte eingeschlossen) ein- und wieder ausgehen, vom Zentner . . . . 2½ Sgr. oder 8½ Kr.
- C. Von Waaren, welche rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Biebrich oder aus oberhalb gelegenen Rheinhäfen über die Grenzlinie von Saarbrücken bis Neuburg a. R. (beide Orte eingeschlossen) wieder ausgehen, oder umgekehrt, vom Zentner 1½ Sgr. oder 4½ Kr.
- D. Von Vieh, welches auf den vorstehend unter B. und C. bezeichneten Straßen durchgeführt wird, so wie von demjenigen, welches
  1. auf der linken Rheinseite ein- und wieder ausgeht, und
  2. auf der linken Rheinseite nördlich von Saarbrücken eingeht, und über die südliche Grenzlinie zwischen Neuburg am Rhein und Mittenwald in Bayern (diesen Ort eingeschlossen) wieder ausgeht, oder umgekehrt

und zwar:

	vom Stück:			
	Thlr.	Sgr.	Fl.	Kr.
von Pferden, Manlbieren, Eseln, Ochsen und Zuchstieren, Rühen und Jungvieh . . . . .	—	1/4	—	3
von Säugefüllen, Schweinen und Schaafvieh . . . . .	—	1/2	—	1

### III. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr auf Straßen, welche das Vereinsgebiet auf kurzen Strecken durchschneiden und für welche die örtlichen Verhältnisse eine weitere Ermäßigung der Durchgangsgebühren oder deren Verwandlung in eine nach Pferdebeladungen zu entrichtende Kontrolle-Gebühr erfordern, werden die obersten Finanzbehörden der beteiligten Regierungen solche Ermäßigungen anordnen und zur allgemeinen Kunde bringen lassen.

## Vierte Abtheilung.

Hinsichts der Schifffahrtsabgaben bei dem Transport von Waaren auf der Elbe, der Weser, dem Rhein und dessen Nebenflüssen (Mosel, Main und Neckar), bewendet es im Allgemeinen bei den in der Wiener Kongress-Akte enthaltenen Bestimmungen, oder den, auf den Grund derselben über die Schifffahrt auf einzelnen dieser Ströme bereits abgeschlossenen Uebereinkünften.

## Fünfte Abtheilung.

### Allgemeine Bestimmungen.

- I. Der Ein-, Aus- und Durchgangszoll wird nach denjenigen Tarif-Sätzen und Vorschriften entrichtet, welche an dem Tage gültig sind, an welchem:
  1. die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung oder zur Abfertigung auf Beileitschein II.,
  2. die zum Ausgange bestimmten ausgangszollpflichtigen Waaren bei einer zur Erhebung des Ausgangszolles befugten Abfertigungsstelle,
  3. die zum Durchgange bestimmten Waaren:
    - a) im Falle der unmittelbaren Durchfuhr, bei dem Grenzeingangs-Amte zur Durchfuhr,
    - b) im Falle der mittelbaren Durchfuhr, bei dem Niederlage-Amte zur Versendung nach dem Auslande
 angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden.
- II. Der dem Tarife zu Grunde liegende, im Zollvereine mit Ausnahme des Königreichs Bayern und des Kurfürstenthums Hessen als allgemeines Landesgewicht eingeführte Zoll-Pfundnet ist in hundert Pfunde getheilt, und es sind von diesen

Zoll-Pfunden:

1120	=	1000 Bayerischen Pfunden,
2000	=	1000 Rheinbayerischen Kilogrammen,
935, $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$	=	1000 Kurhessischen Pfunden.

Demnach sind gleich zu achten:

**Zoll-Pfunde:**

- 28 = 25 Bayerischen Pfunden,
- 2 = 1 Rheinbayerischen Kilogramm,
- 14 = 15 Kurhessischen Pfunden,

und

**Zoll-Zentner:**

- 28 = 25 Bayerischen Zentnern zu 100 Pfunden,
- 2 = 1 Rheinbayerischen Quintal zu 100 Kilogrammen,
- 36 = 35 Kurhessischen Zentnern zu 110 Pfunden.

III. Werden Waaren unter Begleitschein-Kontrolle versandt, oder bedarf es zu dem Waaren-Verchlusse der Anlegung von Bleien, so wird erhoben:

- für einen Begleitschein 2 Sgr. oder 7 Kreuzer,
- für ein angelegtes Blei 1 Sgr. oder 3½ Kreuzer.

Wegen der Meßgebühren (Meßunkosten) ist das Nöthige in den Meßordnungen enthalten. Andere Nebenerhebungen sind unzulässig.

IV. a) Die Zölle werden entweder nach dem Brutto-Gewichte oder nach dem Netto-Gewichte erhoben.

Unter Brutto-Gewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besonderen für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen besonderen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung notwendig ein und dieselbe, wie es z. B. bei Syrop u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Netto-Gewicht ist das Gewicht nach Abzug der Tara. Die kleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappen, Bindfaden und dergleichen) werden bei Ermittlung des Netto-Gewichtes nicht in Abzug gebracht; eben so wenig Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten.

b) Die Zölle werden vom Brutto-Gewicht erhoben:

1. von allen verpackt transportirenden Gegenständen;
2. von den im Lande verbleibenden, wenn die Abgabe einen Thaler oder einen Gulden und fünf und vierzig Kreuzer vom Zentner nicht übersteigt;
3. von anderen Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarife ausdrücklich festgesetzt ist.

c) Von allen Gegenständen, von welchen nach vorstehender Bestimmung der Zoll nicht nach dem Brutto-Gewichte zu erheben ist, wird das Netto-Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d) Bei Bestimmung dieses Netto-Gewichtes ist Folgendes zu beobachten:

1. In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den im Zoll-Tarife bestimmten Sätzen berechnet.
2. Werden Waaren, für welche eine Tara-Vergütung zugestanden ist, bloß in einfache Säcke von Pack- oder Sack-Keinen gepackt zur Verzollung gestellt, so wird eine Tara-Vergütung von 2 Pfund vom Zentner bewilligt. Bei einer Verpackung in Schiffs- oder Stroh-matten oder ähnlichem Material können 4 Pfund vom Zentner für Tara gerechnet werden, in soweit nicht in der zweiten Abtheilung eine geringere Tara-Vergütung für Ballen vorge-schrieben ist.

Unter den im Tarife mit einem höheren Tara-Satze als 2 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material nach dem Ermessen der Zollbehörde erheblich schwerer als bei Säcken in das Gewicht fällt.

Bei Waaren, für welche der Tarif eine 2 Pfund übersteigende Tara für Ballen vorschreibt, ist es, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 8 Zentner zur Verzollung angemeldet werden, der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, entweder sich mit der Tara-Vergütung für 8 Zentner zu begnügen, oder auf Ermittlung des Netto-Gewichtes durch Verwiegung anzutragen.

Bei baumwollenen und wollenen Geweben (Tarif, Abtheilung II. 2. c. und 41. c.) findet diese Bestimmung schon Anwendung, wenn Ballen von einem Brutto-Gewichte über 6 Zentner angemeldet werden, dergestalt, daß dabei nur von 6 Zentnern eine Tara bewilligt wird.

3. Es ist der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Netto-Gewichte Statt findet, den Tara-Tarif gelten, oder das Netto-Gewicht entweder durch Verwiegung der Waaren ohne die Tara, oder der letzteren allein, ermitteln lassen will.

Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Netto-Gewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Tarife berechnet, und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben.

4. In Fällen, wo eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waare und eine erhebliche Entfernung von dem in dem Tarife angenommenen Tara-Satz bemerkbar wird, ist auch die Zollbehörde befugt, die Netto-Verwiegung eintreten zu lassen.
- e) Wo bei der Waarendurchfuhr auf kurzen Straßenstrecken (Dritte Abtheilung, Abschnitt III.) geringere Zollsätze Statt finden, kann, auch wenn sonst die Abschätzung des Gewichtes nachgelassen wird, mit Vorbehalt der speziellen Verwiegung im Ganzen berechnet werden:

4. Beilage zur Nr. 41.

die Traglast eines Lastbieres zu drei Zentner,  
Die Ladung eines Schubkarrens zu zwei Zentner,  
" " " einpännigen Fuhrwerks zu fünfzehn Zentner,  
" " " zweispännigen Fuhrwerks zu vier und zwanzig Zentner,  
und für jedes weiter vorgespannte Stück Zugvieh zwölf Zentner mehr.

V. Bei den aus gemischten nicht seidenhaltigen Gespinnsten gefertigten Waaren muß bei der Deklaration auf das darin vorhandene Material, insofern dasselbe zu der eigentlichen Waare gehört, Rücksicht genommen und es müssen aus Baumwolle und Leinen 2c. ohne Beimischung von Wolle, gefertigte Waaren nach ihren Urstoffen oder als baumwollene Waaren deklarirt werden. Besteht eine Waare (mit Ausschluß der Gold- und Silberstoffe, sowie der Bänder, Borten und Tülle) aus Seide oder Floretseide in Verbindung mit anderen Gespinnsten aus Baumwolle, Leinen oder Wolle, so genügt die Deklaration als halbseidene Waare. Die gewöhnlichen Weberkaute (Anschroten, Saumleiste, Saaband, Lisière) an den Zeugwaaren bleiben dabei und bei der Zollklassifikation außer Betracht.

VI. Sind in einem und demselben Kollo Waaren zusammengepackt, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, so muß bei der Deklaration zugleich die Menge einer jeden Waarengattung nach ihrem Netto-Gewichte angegeben werden.

Geschieht dies nicht, so muß entweder der Inhaber der Waaren dieselben Behufs der speziellen Revision bei dem Grenzzoll-Amte auspacken, oder es wird, falls er das letztere, ungeachtet der, ihm über die Folgen der Unterlassung gemachten Eröffnung ablehnt und seine diesfällige Erklärung in den Begleitschein amtlich aufgenommen worden, in dem Bestimmungsorte von dem ganzen Gewichte des Kollos der Abgabensatz erhoben, welcher von der am höchsten besteuerten Waare, die darin enthalten, zu erlegen ist. Ausgenommen hiervon sind: Glas, Glaswaaren, Instrumente, Porzellan, Steingut und kurze Waaren, sowie alle sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, in dem Tarife nicht als solche bezeichneten; sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände, wenn die Beschaffenheit der Emballage solcher Waaren einen ganz zuverlässigen Verschuß gestattet.

VII. Die Deklaration der sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, im Tarife nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände als „Kurze Waaren“ (Tarif, Abtheilung II. Nr. 20.) soll nicht die Verzollung derselben nach dem höheren Tarifsätze für kurze Waaren zur Folge haben, sondern es soll die Abgabenerichtung nach dem Revisions-Befunde zulässig bleiben, wenn der Zollpflichtige vor der Revision auf spezielle Ermittlung anträgt.

VIII. a) Von Waaren, welche zum Durchgange bestimmt sind, wird:

1. sofern dieselben zu einer Niederlage (Packhof, Hallamt) deklarirt werden, die Durchgangsabgabe erst bei dem weiteren Transporte von der Niederlage erhoben;
2. sofern dieselben zum unmittelbaren Durchgange deklarirt werden, erfolgt die Entrichtung der Durchgangsabgabe in der Regel gleich beim Eingangsamte, wo nicht aus örtlichen Rücksichten Ausnahmen angeordnet, oder, bei veränderter Richtung des Waarenzuges, Nacherhebungen bei dem Ausgangs- oder Packhofs Amte nöthig werden.

- b) Von Waaren, welche keine höhere Abgabe bei dem Eingange tragen, als die allgemeine Eingangsabgabe ( $\frac{1}{2}$  Thaler oder  $52\frac{1}{2}$  Kreuzer vom Zentner), und nach der dritten Abtheilung bei dem Durchgange nicht mit einer geringeren Abgabe belegt sind, als an Eingangsabgabe oder Ausgangsabgabe, oder an beiden zusammen genommen davon zu entrichten sein würde, müssen die Gefälle gleich bei dem Eingangsamte erlegt werden, vorbehaltlich örtlicher Ausnahmen wie bei a. 2.
- c) Waaren dagegen, welche höher belegt, oder nicht unter vorstehender Ausnahme begriffen und nach einem Orte, wo sich ein Hauptzoll- oder Hauptsteuer-Amt oder eine andere kompetente Behörde befindet, adressirt sind, können unter Begleitschein-Kontrolle von den Grenzämtern dorthin abgelassen und es können daselbst die Gefälle davon entrichtet werden. An solchen Orten, wo Niederlagen befindlich sind, erfolgt sodann die Gefälleentrichtung erst, wenn die Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen.
- IX. a) Bei Neben-Zollämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über fünf Thaler oder  $8\frac{1}{2}$  Gulden vom Zentner betragen, in unbeschränkter Menge eingehen.
- Höher belegte Gegenstände dürfen nur dann über solche Ämter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von fünfzig Thalern oder  $87\frac{1}{2}$  Gulden nicht übersteigen.
- Den Ausgangszoll können Neben-Zollämter erster Klasse ohne Beschränkung hinsichtlich des Betrages erheben.
- b) Bei Nebenämtern zweiter Klasse kann Getreide in unbeschränkter Menge eingehen.
- Waaren, welche mit geringeren Sätzen als 6 Thalern oder  $10\frac{1}{2}$  Gulden vom Zentner belegt sind, und Vieh dürfen über Neben-Zollämter zweiter Klasse in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung oder den ganzen Vieh-Transport den Betrag von zehn Thalern oder  $17\frac{1}{2}$  Gulden nicht übersteigen.
- Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist aber nur in Mengen von höchstens zehn Pfund im Einzelnen über solche Nebenämter zulässig, mit der Maßgabe, daß auch die Gefälle von den in einem Transporte eingehenden Waaren solcher Art den Betrag von zehn Thalern oder  $17\frac{1}{2}$  Gulden nicht übersteigen dürfen.
- Den Ausgangszoll können Neben-Zollämter zweiter Klasse bis zum Betrage von zehn Thalern oder  $17\frac{1}{2}$  Gulden erheben.
- c) In soweit Neben-Zollämter von der betreffenden obersten Finanz-Behörde erweiterte Abfertigungsbefugnisse erhalten, werden darüber geeignete Bekanntmachungen ergehen.
- Die Gefälle müssen bei den Neben-Zollämtern sogleich erlegt werden, insofern dieselben nicht ausnahmsweise zur Ertheilung von Begleitscheinen ermächtigt werden.
- X. Es bleiben bei der Abgabenerhebung außer Betracht und werden nicht versteuert: alle Waaren-Quantitäten unter  $\frac{1}{1000}$  des Zentners. — Gefällebeträge von weniger als sechs Silberpfennigen oder einen Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben. In beiderlei Beziehungen bleiben im Falle des Mißbrauchs örtliche Beschränkungen vorbehalten.

XI. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämtlichen Vereinsstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben anzunehmen sind, wird auf die besondern Kundmachungen verwiesen.

---

Appartient à l'arrêté royal grand-ducal du 29 novembre 1859.

*Le Secrétaire pour les affaires du Grand-Duché,*  
G. D'OLIMART.